

Titel: **Besser als neu: Wie man eine Bürofassade emissionsarm und zirkular saniert**

Verlag: Ruby Press

Herausgeber:in: Ilka Ruby, David Vaner

Autor:in: Charlotte Bofinger, Andreas Ruby, David Vaner

Gestaltung: Something Fantastic, Berlin

Fotografie: Martin Zeller

Preis: 18 €

Seiten: 128

ISBN: 978-3-944074-48-1

Jurybegründung:

Die Publikation "Besser als Neu" widmet sich einem brandaktuellen Thema: der Ressourcensuffizienz im Bauen. Dem Erhalt unseres Gebäudebestands und der Wiederverwendung von Bauteilen und Materialien fällt dabei eine Schlüsselrolle zu.

Anhand der Fassadensanierung eines Bürohauses in Basel wird aufgezeigt, wie man eine Bürofassade emissionsarm und zirkular saniert. Das auffallend kleinformatige Buch löst ein, was der Untertitel verspricht. Nicht nur wird das wichtige und hochkomplexe Thema einem breiten Leserkreis anhand eines konkreten Beispiels zugänglich, es wird zudem sehr anschaulich und ansprechend präsentiert. Ein klares Farbkonzept liegt der sorgfältigen, geradezu klassischen Buchgestaltung zugrunde: schwarzweiss dominiert in der Schriftsetzung sowie bei den Fotografien, Zeichnungen und Skizzen, gelb hinterlegte Flächen akzentuieren das Ganze. Besonders hervorzuheben sind neben den klug eingestreuten Essays, die Fotoserien, die den Bauprozess dokumentieren. In diesen Bildern geht es nicht nur um die architektonischen Details, sondern auch um die Menschen, die das Ganze realisieren. Bauprozess und Handwerk werden hier geradezu physisch spürbar. Der Band ist nicht nur eine akribische Dokumentation der Möglichkeiten im baulichen Umgang mit einer Fassade aus den 1960er beziehungsweise 1990er Jahren, es ist auch eine Hommage an präzise gefertigtes Handwerk. Wer es gerne etwas abstrakter hat, vermag sich in den Zeichnungen zu verlieren. Auch hier wird Einfachheit grossgeschrieben.

Masstabsgetreue Details sowie Gegenüberstellungen von Fotografien und Zeichnungen lassen keine Fragen offen. Über das konkrete Beispiel der Fassadensanierung hinaus gibt die Publikation einen leicht verständlichen Einblick in übergeordnete Konzepte von Reduce-Reuse-Recycle beim Bauen und stellt bisher zu wenig beachtete Fragen: Woher kommt das Fassadenmaterial? Was passiert mit der Dämmung oder dem Aluminium nach dem Abriss eines Gebäudes und welche Mengen an CO₂ sind jeweils in ihnen gebunden? Vor allem aber wird anhand der einzelnen Bestandteile der Fassade – von der Fensterdichtung bis hin zur Aluminiumverkleidung – erklärt, wie diese demontiert, gereinigt und wiederverwendet wurden, welche Materialien aber auch entsorgt und ersetzt werden mussten, und wie sich all dies auf die CO₂-Bilanz des Gebäudes auswirkt. Es bleibt zu wünschen, dass diese vorbildhafte Anleitung viele Nachahmende in der Praxis finden möge. *(Kathrin Siebert)*